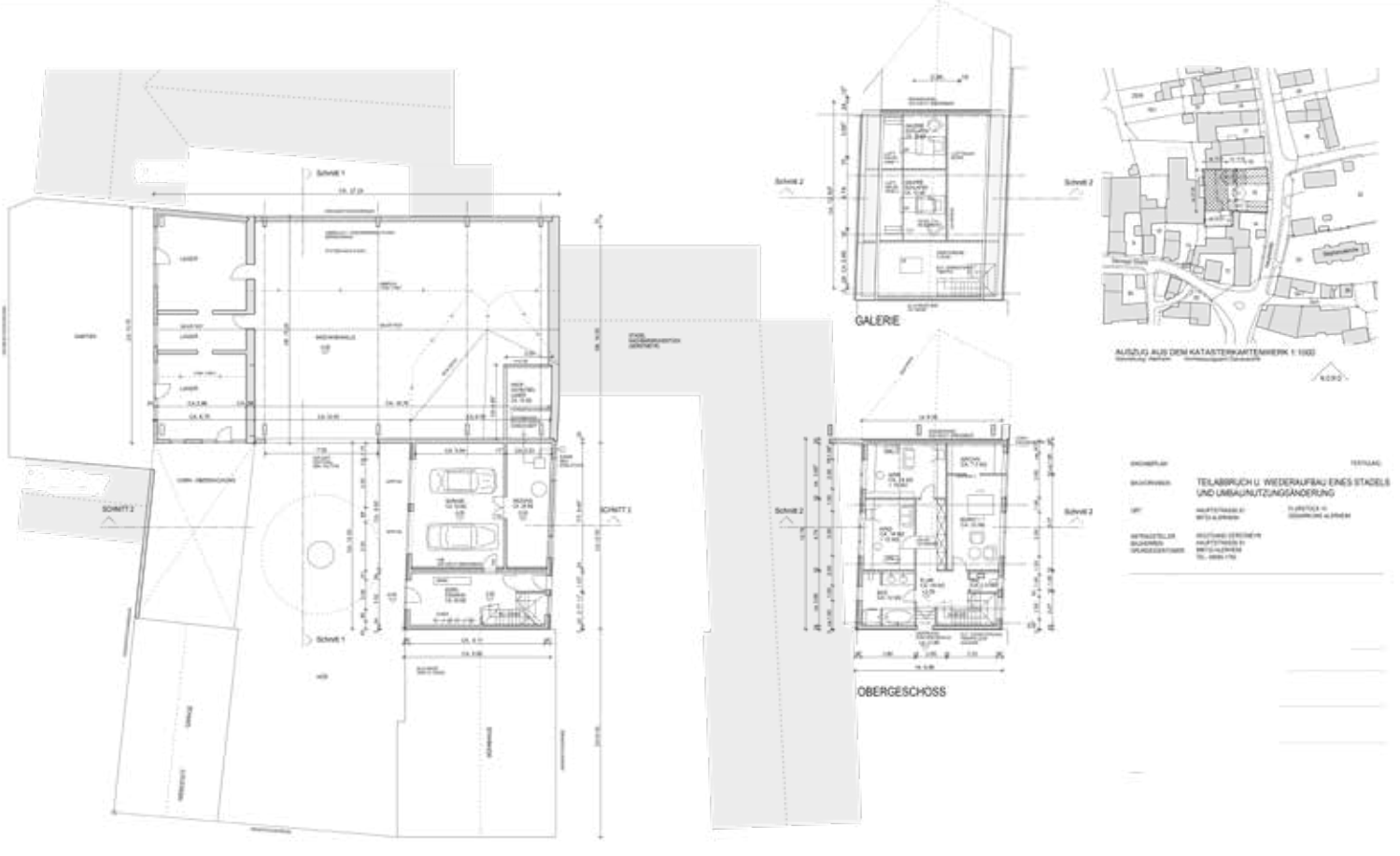
LANDKREIS DONAU-RIES

Schön hier!

Architektur und Innenentwicklung im Donau-Ries

DONAURIES

Die alte Hofstelle als Mehrgenerationenhaus


GALERIE
OBERGESCHOSS
AUSZUG AUS DEM KATASTERKARTENWERK 1:1000
TEILABBRUCH U. WIEDERAUFBAU EINES STADELS
UND UMBAUNUTZUNGSÄNDERUNG

„Warum wir das renoviert haben und im Dorf wohnen? Nun, zunächst ist es ursprünglich der Bauernhof der Familie meines Mannes, den er im Rahmen der Übergabe eben geerbt hat. Da es nicht nur das Recht auf Eigentum und Erbe, sondern auch die Pflicht gibt, sich darum zu kümmern, haben wir die Hofstelle gerne für die nächste Generation genutzt.

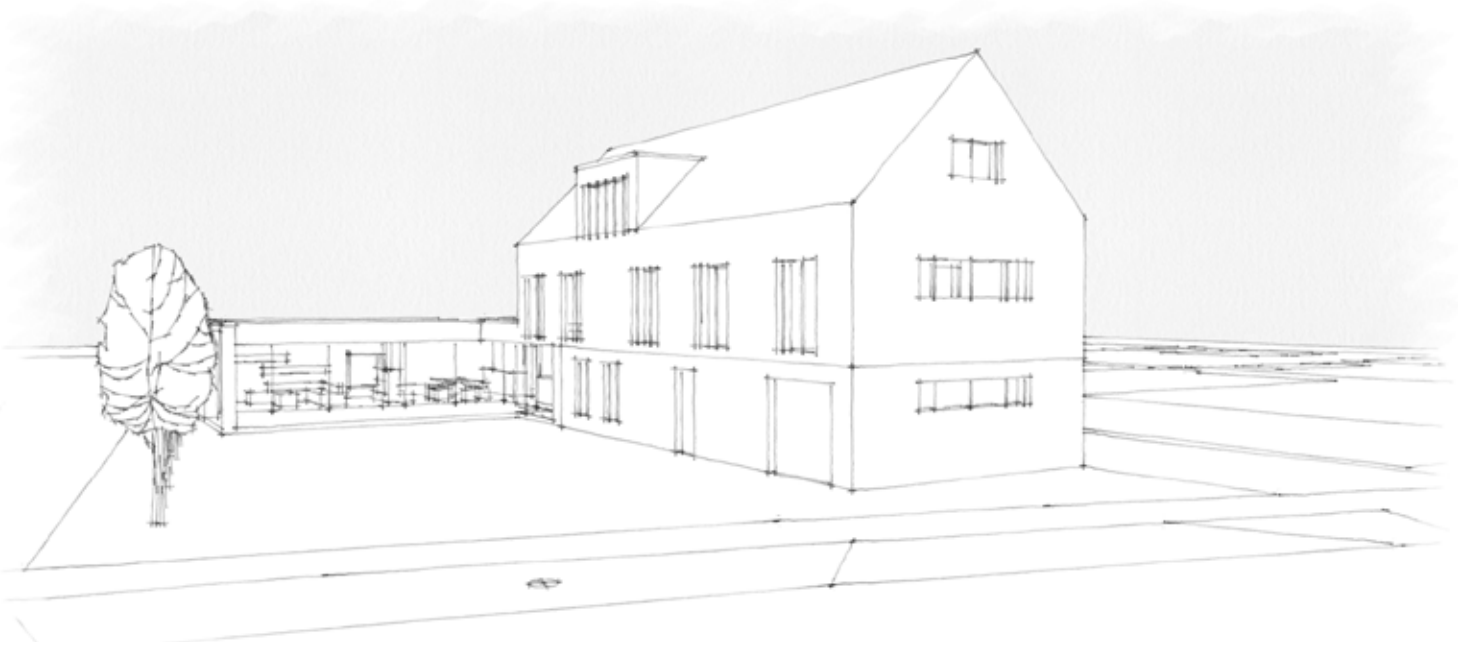
Mein Mann wollte genau da bleiben: dort, wo er Leute trifft, aber nicht so eingeengt ist wie in einer Siedlung. Mögliche Konflikte mehrerer Generationen kann man sehr gut bautechnisch lösen (getrennte Eingänge, ‚Austraghaus', ausreichend Garagen für die Fahrzeuge der nächsten Generation usw.).“

Simone Gerstmeyr, Alerheim

Bauherr: Wolfgang Gerstmeyr Fertigsstellung: Sommer 2016

Der modern interpretierte Zweiseithof

HUBEL



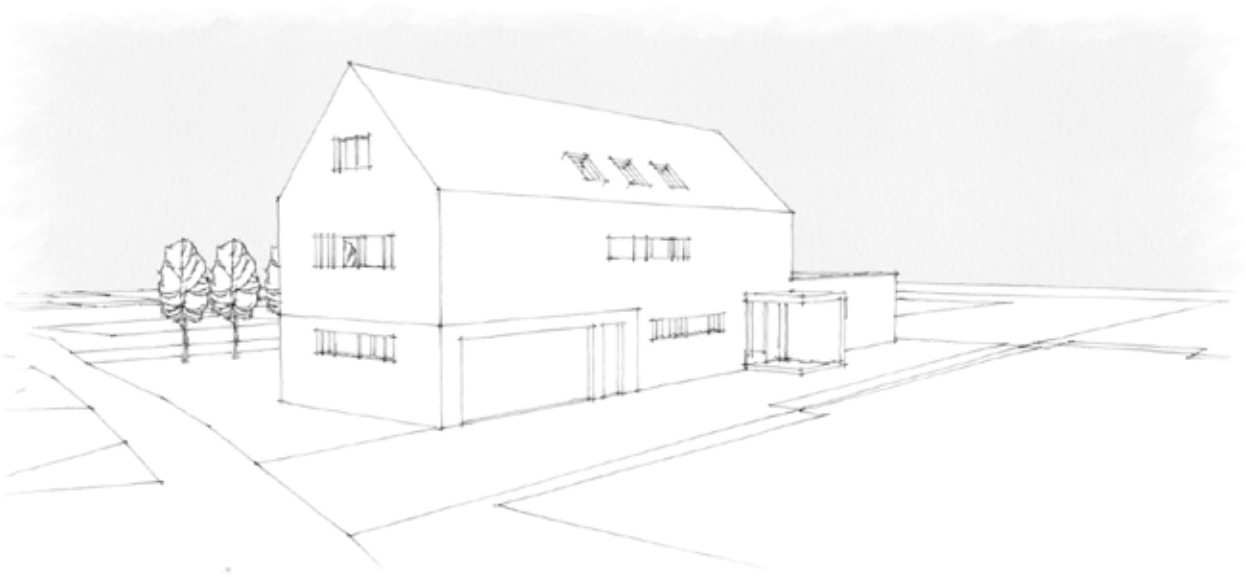
Nach dem Tod der Eigentümer ließ die Gemeinde, in deren Besitz die Hofstelle nun war, das alte Bauernhaus und den Kuhstall abreißen – es blieb nur ein kleiner Stadel auf der Grenze stehen. Seit 2002 war das Grundstück dann im Besitz der Eltern von Regina Schnell und ging 2015 an uns. Die fehlende Bebauung war im Dorfbild immer als Lücke erkennbar.

Vor einer Neubebauung gab es aber einige Schwierigkeiten zu lösen: So waren zum Beispiel Abstandsflächen zur Grenzbebauung im Osten einzuhalten und mussten einige Versorgungsleitungen des Grundstücks im Norden, ein Telekom-Mast und Einfahrten der Grundstücke Hauptstraße 10 und 12 verlegt werden. Weiterhin waren noch Abbrucharbeiten zu leisten (Stadel, Jauchegrube, Kartoffelkeller, usw.). Erste Überlegungen das Haus in Anlehnung an ein normales Haus in der Siedlung (Haus und Garage im 90°-Winkel) an die Hauptstraße zu bauen, wurden schnell verworfen, da dies einen Garten im Norden des Grundstücks ergeben hätte. Alles gute Gründe den Traum vom Haus im Dorfkern zu begraben, aber das Grundstück und seine doch vorhandenen Qualitäten ließen uns nicht los. Das Grundstück ist im Vergleich zu manchen Siedlungsplätzen recht groß, liegt mitten im Dorf in einer gewachsenen Struktur, hier wohnt Jung und Alt nebeneinander, hier findet man die Landwirtschaft neben der Schreinerei, der Dorfladen ist in Sichtweite, hier trifft man sich auch mal zufällig zum Ratsch oder zum Feierabend-Bier, …schlussendlich ist man einfach mitten drin. Und beim Wunsch nach einer gewissen Freiheit in der Art des Hausbaus ist man im Dorfkern in Alerheim ebenfalls gut aufgehoben, da es hier keinen regulierenden Bebauungsplan gibt. Gespräche mit der Gemeinde ergaben allerdings einige Empfehlungen, die eine Genehmigung erleichtern könnten. So wurde die Giebelständigkeit an der Straße und die Fügung des Neubaus in die Maßstäblichkeit der Bebauung der Hauptstraße genannt. Wie sich herausstellen sollte, waren diese Vorgaben nicht nur umsetzbar, sondern halfen uns auch in der Verwirklichung unserer Vorstellungen.

So entwickelten sich wie von selbst Parameter, wie die Giebelständigkeit an der Straße mit einem steilen Satteldach, ein schmaler, lang gezogener Baukörper und schließlich die L-Form in Anlehnung an die üblichen landwirtschaftlichen zwei-Seit-Höfe (Bauernhaus mit Kuhstall und Stadel im 90°-Winkel dazu). Allerdings wollten wir den Bestand und die für die Hauptstraße typische landwirtschaftlich geprägte Bauweise nicht imitieren, sondern modern interpretieren (der Stadel in der L-Florm eines zwei-Seit-Hofes wurde durch einen Flachbau ersetzt, der geringe/nicht vorhanden Dachüberstand oft in Gesimsausführung, wurde mit einer integrierten Rinne entlang des Giebels ohne Dachüberstand ersetzt, usw.)

Bei der Giebelständigkeit zur Straße war zum einen ein geringer Abstand zur Straße wichtig, zum anderen konnte auch der Wunsch des Nachbarn erfüllt werden, wie bisher auch von seiner Küche aus in die Hauptstraße zu sehen. Der Giebel sollte wie die Häuser im Bestand eine Wohnnutzung an der Straße andeuten und die Garagennutzung kaschieren. Die Einfahrt in die Garage erfolgt über die Längsseite und den Hof, der sich aus der Abstandsfläche zur Nachbarbebauung sowieso baurechtlich ergab. Die vielfachen Bestandsbauten in der Hauptstraße mit zwei Vollgeschossen und einem Dachgeschoss kamen uns ebenfalls entgegen und durch das steile Satteldach konnte auch das Dachgeschoss nutzbar gemacht werden. Im lang gezogenen, schmalen Baukörper wurden alle bedienenden Räume im EG von der Straße aus nacheinander angeordnet (Garage, Nebenraum, Technik, HWR und schließlich das Treppenhaus). Dies ermöglichte uns gleichzeitig die Wohnräume und Küche möglichst weit weg von der Hauptstraße im Flachbau mit einer Süd-/Süd-West-Ausrichtung mit großen Fensterfronten anzuordnen und gleichzeitig im zwei-stöckigen Baukörper eine ruhige Lochfassade vorzusehen. Die Aufenthaltsräume im Haus wurden in Richtung Süd-/Süd-West angeordnet – die Flächen nach Osten und Norden beherbergen die Erschließungszonen und die Form der rechteckig stehenden Fenster der Aufenthaltsräume, ändert sich auf der Ost- und Nordseite in liegende, schmale Fensterbänder. Der Flachbau in Verlängerung des zweistöckigen Längsbaus bietet im Obergeschoss die Möglichkeit für eine nach Westen ausgerichtete (von der Straße aus etwas versteckte) Dachterrasse – der restliche Flachbau wurde begrünt. So entstand Stück für Stück unser Traum vom Haus im Ortskern von Alerheim.

Florian und Regina Schnell



Architekt: Florian Schnell Bauherr: Familie Regina und Florian Schnell Fertigstellung: Dezember 2016

Das traditionell renovierte Ries-Haus

Auszug aus dem Katasterkartenwerk
N
Pappelbrecht

„Wir wollten im Dorf bleiben, hier drin im Ort. Wo man abends noch was in der Werkstatt arbeiten kann, ohne dass es stört. Das wäre in einer reinen Wohnsiedlung nicht möglich. Dort muss man fast Angst haben, dass der Nachbar einem das Steak vom Grill klaut, so nah wohnt man da aufeinander.“

Familie Doppelbauer, Appetshofen

Bauherr: Kathrin und Martin Doppelbauer Fertigstellung: November 2017

Das zeitgemäße Einfamilienhaus statt Hühnerstall

ANSICHT NORDWEST

ANSICHT SÜDWEST

ANSICHT SÜDOST

Warum wurde im Ortskern gebaut und nicht auf der grünen Wiese?“ Weil wir uns das schon immer gut vorstellen konnten. Wir wollten gerne „mitten im Dorf“ wohnen und das hat sich auf einem Teil meines Elterngrundstücks einfach angeboten. Außerdem hat das Grundstück eine tolle Lage und Größe - wir wollen es gerne langfristig für uns nutzen und keinen Leerstand erzeugen.“

Familie Pollithy, Aufhausen

Architekt(en): privat Bauherr: privat Fertigstellung: Dezember 2019

Aus Leerstand wird denkmalgeschütztes Juwel

„Weil ein altes Gebäude lebt…. Jedes Bauteil erzählt uns seine Geschichte, welche sich über ein halbes Jahrhundert verändert.“

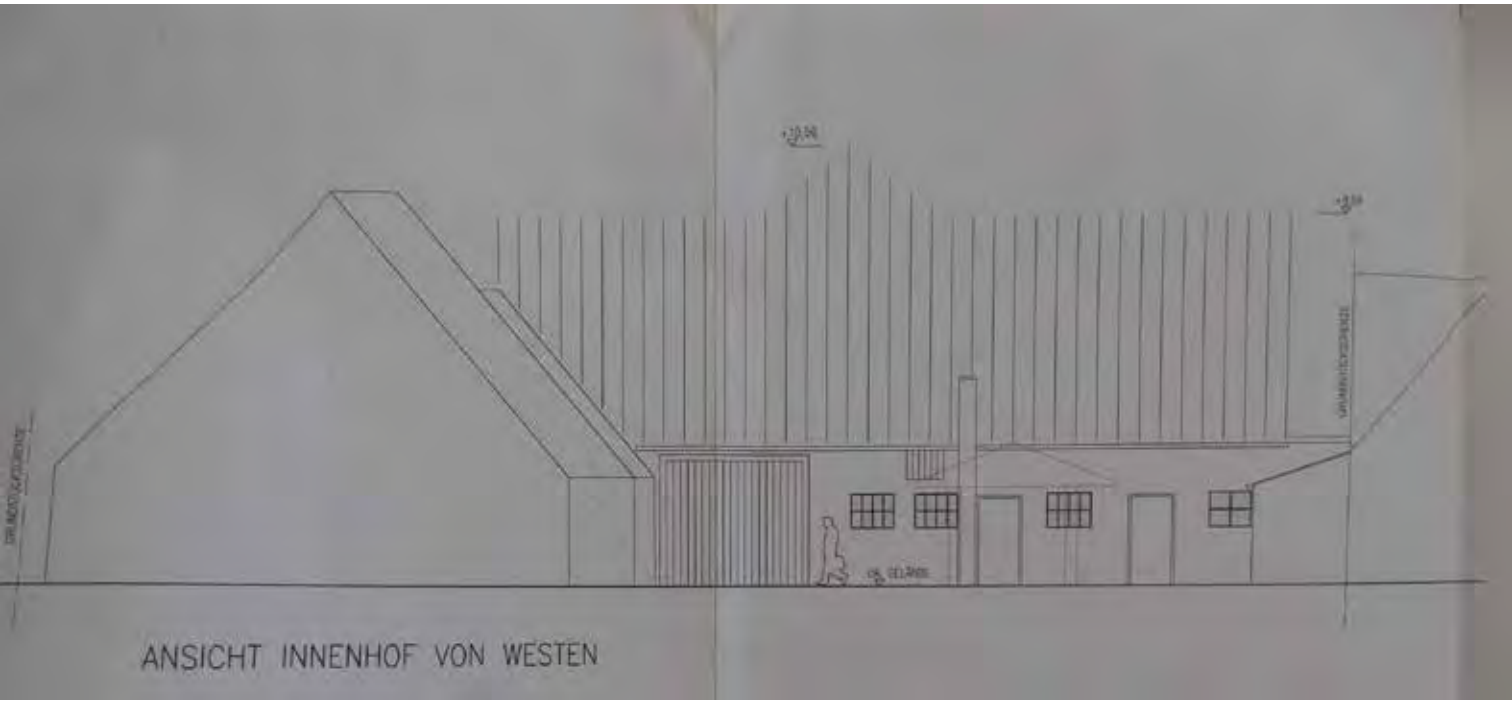
„Die bestehenden Gebäude in der Umgebung fügen sich zu einer Einheit. Die Häuser und Hofstellen schützen sich gegenseitig vor Wind und Wetter, woraus sich ein Gefühl von Geborgenheit und Einklang ergibt.“

„Die ständige Improvisation im Baufortschritt… Jeden Tag wartet eine Überraschung, die sich meist ins positive lenken und integrieren lässt.“

Martin Offinger

Bauherr: Martin Offinger Fertigstellung: September 2021

Alte Hofstelle wird zu Biergarten in der Ortsmitte in Deiningen


ANSICHT INNENHOF VON WESTEN

Sowohl den Bauherrschaften Eva und Anthony Bowman wie auch den Grundstücks-eigentümern Karin und Karlheinz Stippler war es wichtig, ein Bauwerk analog des in der Gemeinde Deiningen mittlerweile gültigen Bebauungsplans „Innerort“ zu erstellen und damit auch unmittelbar mit „ihrem Biergarten und dem Wirtshaus zu leben“. „Das Leben inmitten des lebendigen Ortskerns war und ist uns wichtig. Wir wollten unseren Anteil dazu beitragen. Wir fühlen uns einfach mitten im Ort und dem dort pulsierenden Leben wohl.“ Die Substanz des alten Wohnhaus war derart desolat, so dass eine Renovierung oder Sanierung nicht in Frage kam.

Eva und Anthony Bowman
Karin und Karlheinz Stippler

Bauherren: Eva und Anthony Bowman & Karin und Karlheinz Stippler

Neues Stadthaus im Ortskern anstelle des ehemaligen Pfarrhofs

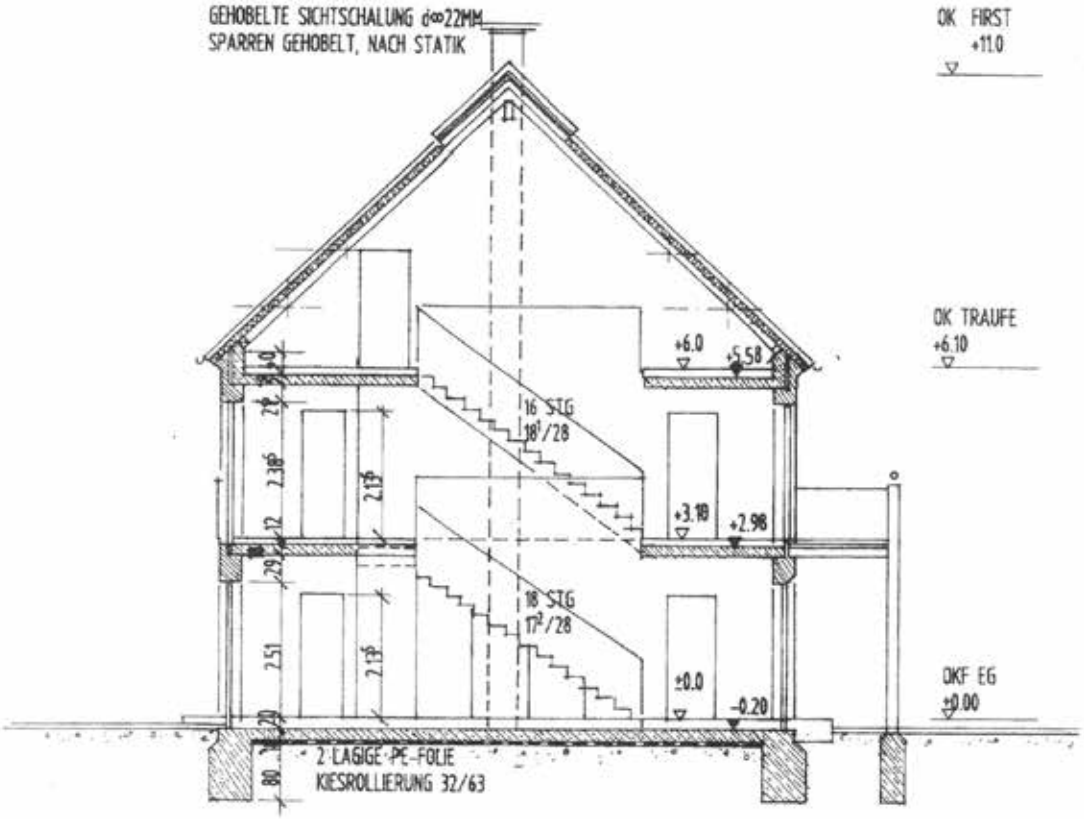
ANSICHT VON SÜD-OST

Der alte Riedlinger Pfarrhof an der Stelle unseres heutigen Wohnhauses hat uns schon in früher Zeit sehr gut gefallen. Die freistehende Erhabenheit des klaren Baukörpers mit dem besonderen Walmdach veranlasste uns darüber nachzudenken, das Gebäude zu erwerben und zu sanieren, als es seine ursprüngliche Nutzung als Pfarrhof verlor. Nach Erwerb und genauer Untersuchung der Bausubstanz war eine Sanierung jedoch nicht sinnvoll, so entschlossen wir uns unser Wohnhaus an dieser Stelle neuzubauen. Mit der Lage und der Gestalt dazu lehnten wir uns ganz bewusst an das Vorbild an, sollte doch die prägende Wirkung an diesem ortsprägenden Platz auch durch das neue Gebäude erhalten bleiben.

Karin und Manfred Hofer

SCHNITT

DACHNEIGUNG 43° BZW 48°
NATURROTE BIBER DOPPELDACHDECKUNG
LATTUNG 30/50
KONTERLATTUNG 40/60
DAMPFDIFFUSIONSOFFENE DACHBAHN
AUFDACHDÄMMUNGWLG Ø25,D=12CM
PE-FOLIE LUFTZUGDICHT
GEHOBELTE SICHTSCHALUNG d=22MM
SPARREN GEHOBELT, NACH STATIK



MAUERWERK LHLZ 0.6/8 LM 21
BEIDSEITS VERPUTZT
FENSTER HOLZ MIT 2-SCHEIBEN ISOLIERVERGLASUNG
K-WERT 1.1W/KM²
TREPPEN IN HOLZ
BODEN SOLNHOFER BRUCHRAUH ANGESCHLIFFEN BZW
PARKETT ODER DIELENBELAGE AUF SCHWIMMENDEM ESTRICH

Architekt: Zita Frey, Erlingshofen Bauherr: Karin und Manfred Hofer Fertigstellung: 2011/2012

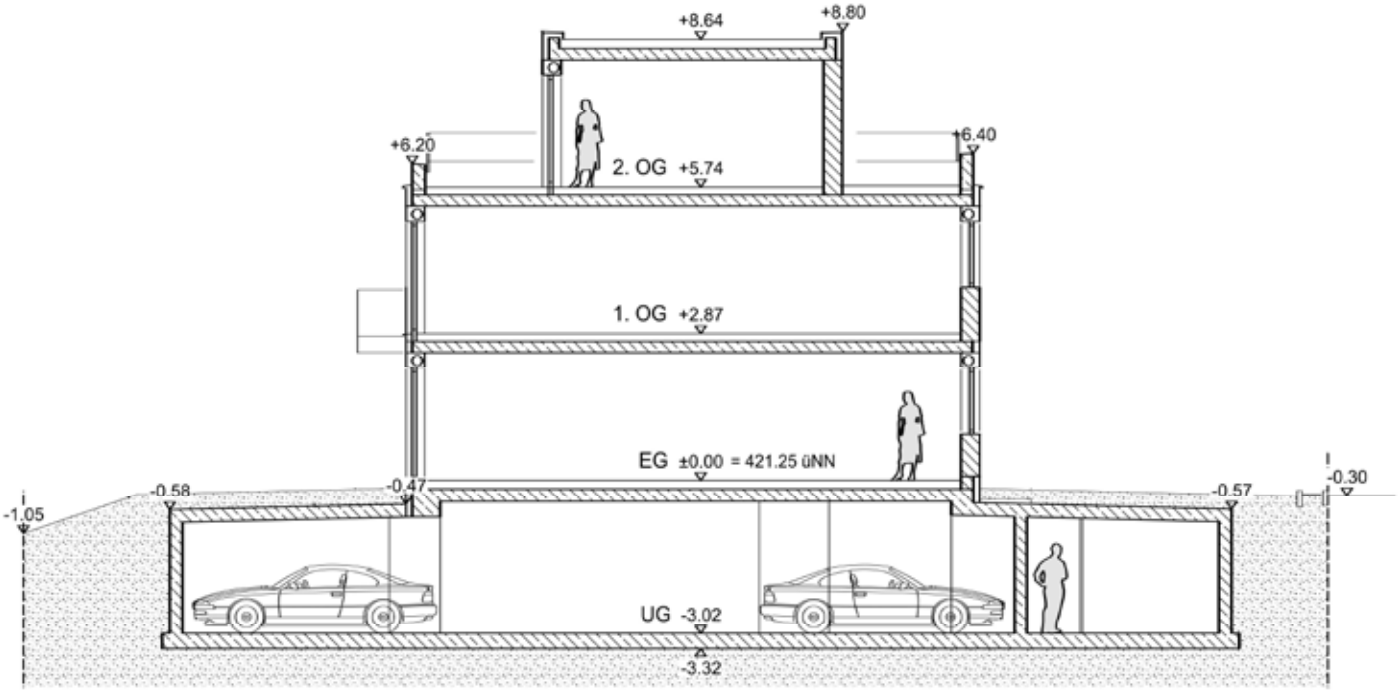
Modernes Wohnen in der Nähe des Stadtkerns

Süden

Westen

Osten

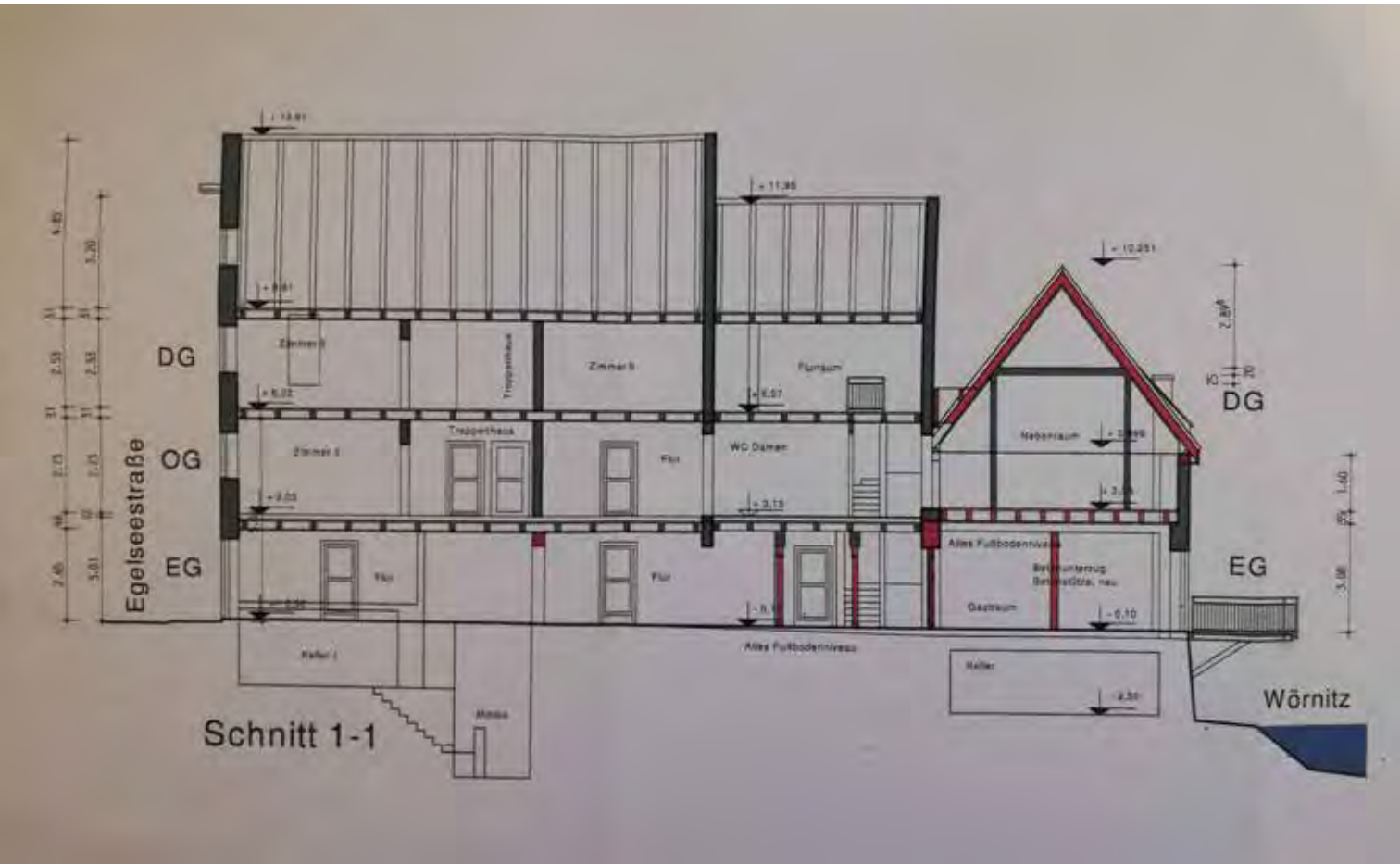
Norden



Schnitt B-B

Architekt: Renate Müller, Augsburg Bauherr: MKM Wohnbau und Bauträger GmbH und Co. KG Fertigstellung: Dezember 2016

Das besondere Schmuckstück in Harburg

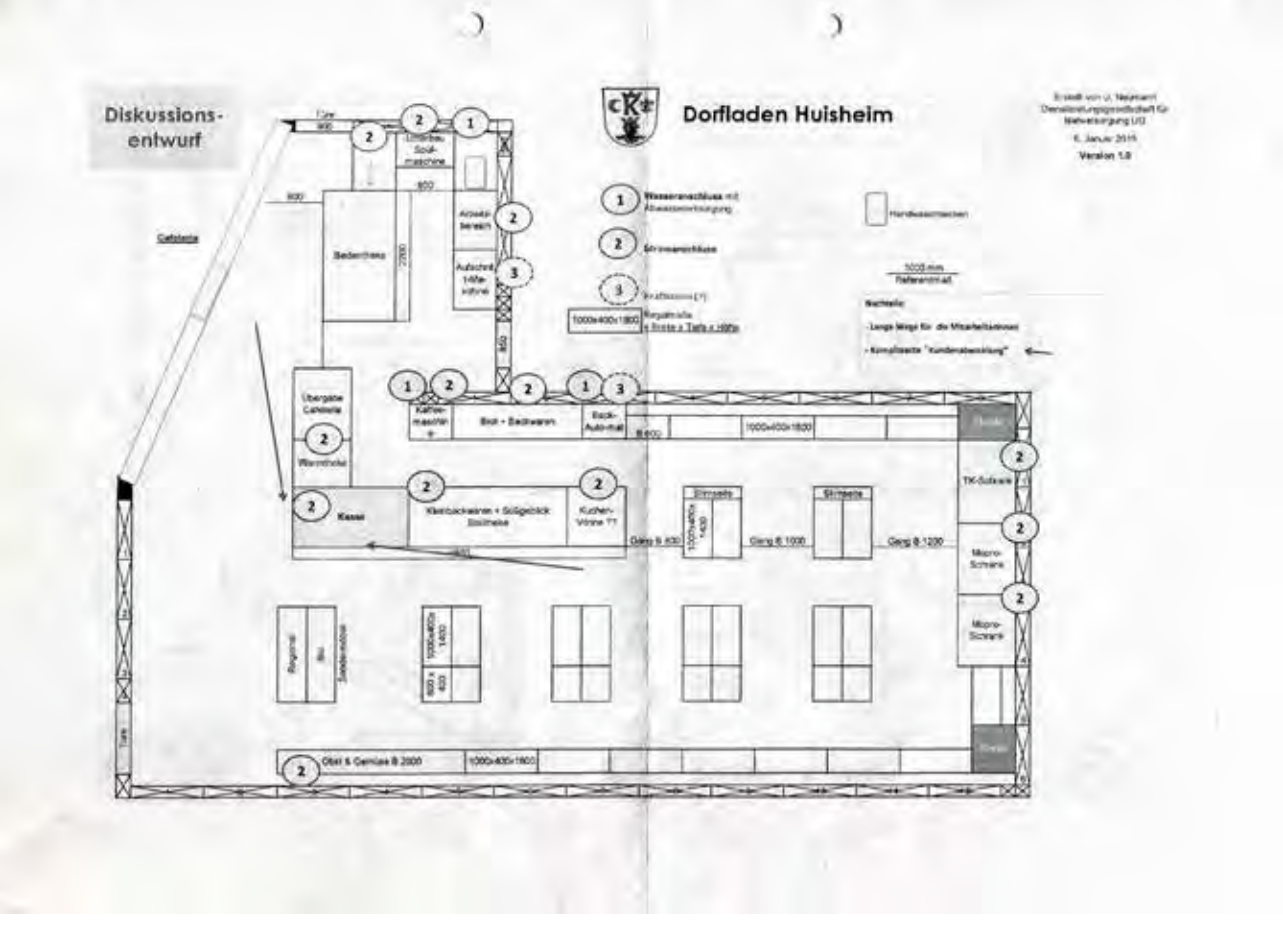

DG
OG
EG
Egelseestraße
Zimmer
Treppenhaus
Zimmer
Flursaum
Treppenhaus
Zimmer
Flur
WC Damen
Flur
Flur
Flur
Nebenraum
Altes Fußbodenniveau
Gastraum
Altes Fußbodenniveau
Keller
Keller
Mieter
DG
EG
Wörnitz
Schnitt 1-1

Das Hertlehaus ist eines der ältesten Häuser in Harburg aus dem Jahr 1693.Es liegt direkt an der Wörnitz und in der Nähe der alten steinernen Brücke in der Altstadt. Das Gebäude wurde fachgerecht restauriert und der ursprüngliche Zustand erhalten. Es entstand eine Gastronomie mit Gästezimmern, mit romantischem Biergarten und einem einzigartigen Balkon über der Wörnitz. Historische Besonderheit ist das vollständig erhaltene jüdische Tauchbad (Mikwe).

Wilhelm Hertle

Architekt: Dieter Domes, Haunsheim Bauherr: Wilhelm Hertle Fertigstellung: 2014

Der neue Lebensmittelpunkt im Dorf

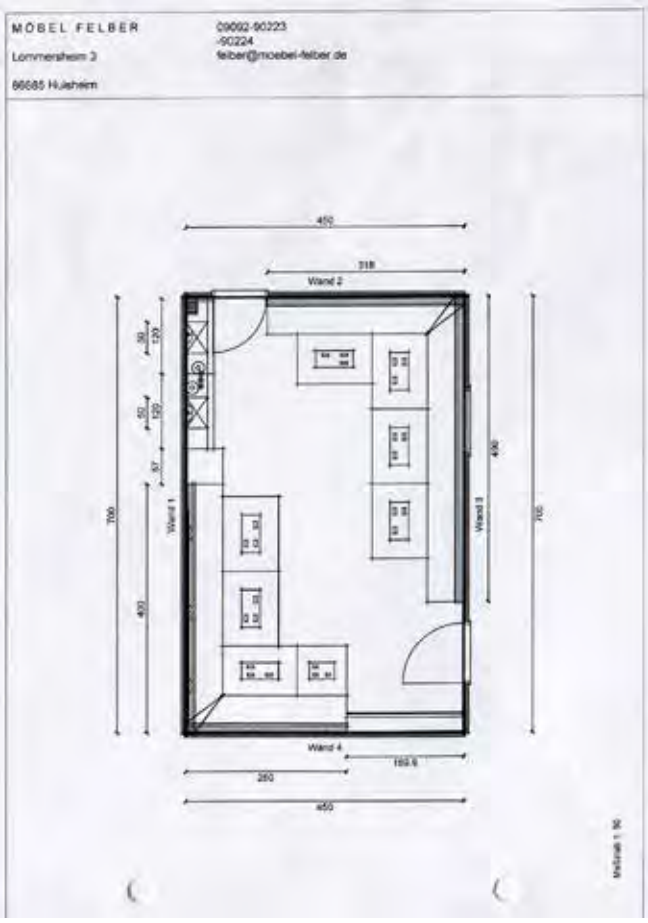

Diskussions-
entwurf
Dorfladen Huisheim
Erstellt von J. Neyhard
Dienstleistungsgesellschaft für
Nahversorgung UG
6. Januar 2015
Version 1.0
Wasseranschluss mit
Abwasserentsorgung
Stromanschluss
Kraftstrom (?)
Handwaschbecken
1000 mm
Referenzmaß
Nachteile:
- Lange Wege für die Mitarbeiterinnen
- Kompliziertes "Kundenbewirtung"
Gefrierte
Bedientheke
Arbeits-
bereich
Aufschnitt
Käse-
vitrine
Übergabe
Cafeteria
Warmtheke
Kasse
Kaffee-
maschine
Brot + Backwaren
Back-
Auto-mat
Kleinbackwaren + Süßgebäck
Salatbeete
Kuchen-
Vitrine ??
Gang B 600
Gang B 1000
Gang B 1200
Stirnseite
TK-Gefriere
Micro-
Schrank
Micro-
Schrank
Regale
Bio
Sonderaktion
Obst & Gemüse B 2000
1000x400x1800

Entscheidungskriterien gegen einen Neubau eines Dorfladens!

Unter Mitwirkung auch vom Netzwerk multifunktionaler Dorfläden wurden anfangs alle Möglichkeiten in Betracht gezogen worden, sowohl einen Neubau zu errichten als auch die Verwendung von einem bestehenden Gebäude. Der Hintergrund für die Gründung eines Dorfladen war ja, dass im Dorf aufgrund einer Geschäftsaufgabe des privaten Eigentümers bzw. der nachfolgenden Verkaufsstelle der Bäckerei keine Möglichkeit mehr vorhanden war, im Dorf die notwendigen Lebensmittel einzukaufen. Es gab dann schnell eine Mehrheit, diese leerstehenden Räumlichkeiten im Hause Mederle entsprechend für die Belange eines möglichen Dorfladens umzubauen. Auch der finanzielle Aspekt war natürlich mit ausschlaggebend, auf einen Neubau zu verzichten. Insbesondere war aber die Lage der Räumlichkeit in der Dorfmitte für den Entschluss, den Dorfladen an dieser Stelle anzusiedeln, ganz entscheidend. Die letzten 5 1/2 Jahre haben inzwischen bestätigt, dass diese Entscheidung richtig war, denn nach dem aufwändigen, jetzt aber abgeschlossen Straßenausbau, ist eine optimale Zufahrtsmöglichkeit zum Dorfladen gegeben. Der Laden wird von der Bevölkerung inzwischen sehr gut angenommen."

Josef Kessler, Dorfladen Huisheim

Dorfladen
Beim Blick
Heisheim
Cafe
Treffpunkt
CAFE


MÖBEL FELBER
Lommersheim 3
86685 Huisheim
09092-90223
-90224
felber@moebel-felber.de
450
318
Wand 2
30
120
50
120
57
700
Wand 1
400
400
Wand 3
700
Wand 4
280
169,6
450
Maßstab 1:50

Meine Wahl:
Ich kauf' regional!
Obst
Gemüse
Dorfladen

Obst
Gemüse

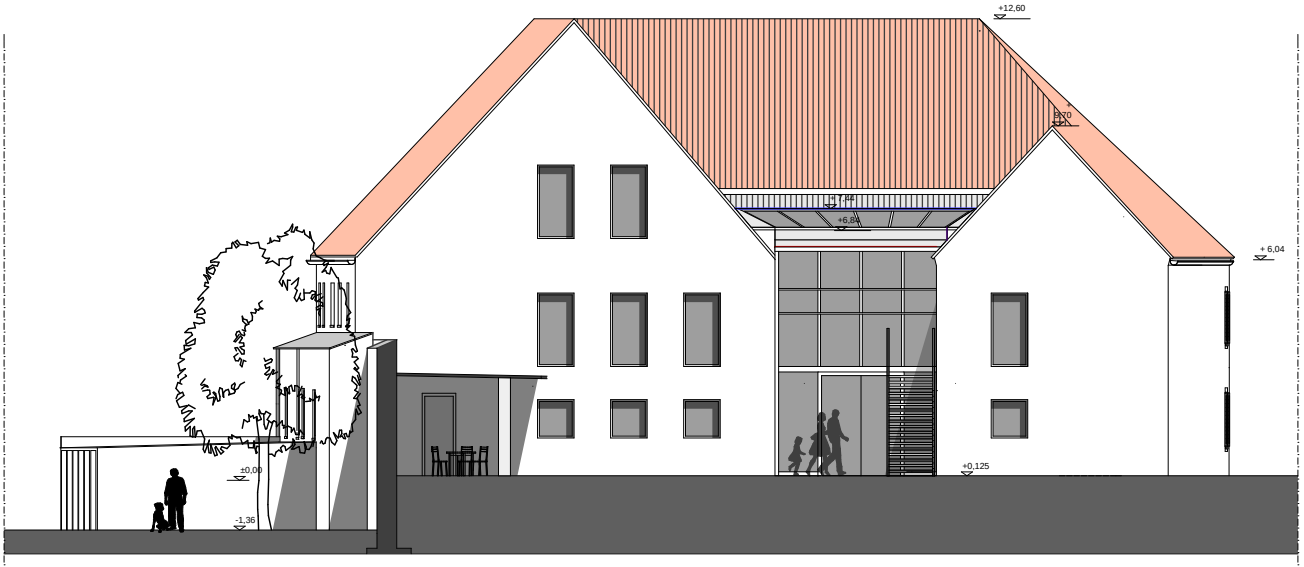
Bauherr: Dorfladen Unternehmensgesellschaft Fertigstellung: 2. Mai 2015

Das neue Haus der Kultur in Monheim

ANSICHT OSTEN

„Der „Kreuzwirt“ - war und ist ein imposantes und prägendes Gebäude im Monheimer Ortskern und neben der Belebung unserer Innenstadt fanden sieben örtliche Vereine eine neue Heimat.“

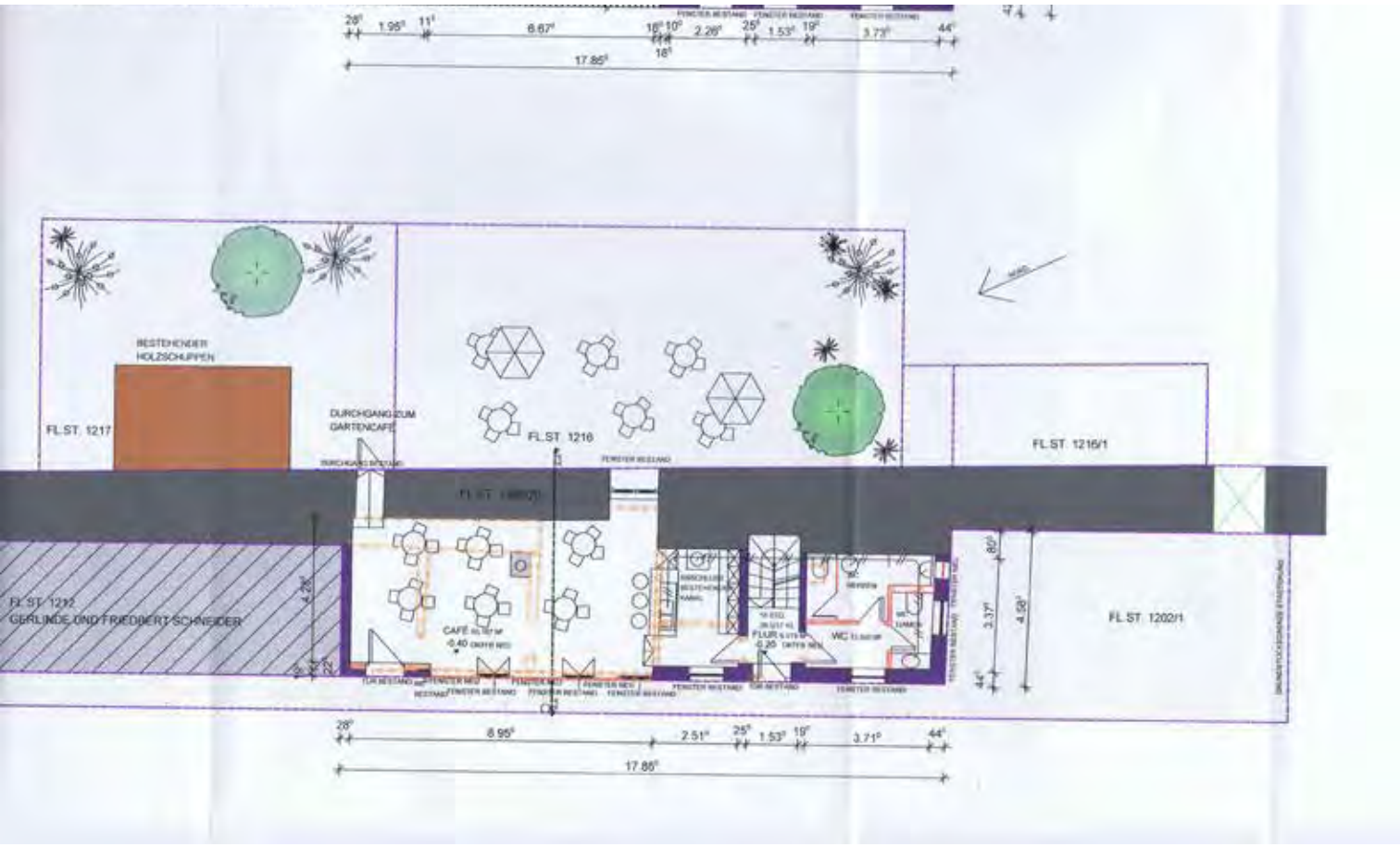
Günther Pfefferer, 1. Bürgermeister



ANSICHT WESTEN

ANSICHT OSTEN

Das moderne & gemütliche Café an der Stadtmauer Nördlingens


BESTEHENDER HOLZSCHUPPEN
FL.ST. 1217
DURCHGANG ZUM GARTENCAFÉ
FL.ST. 1216
FL.ST. 1216/1
FL.ST. 1202/1
FL.ST. 1212
GERLINDE UND FRIEDBERT SCHNEIDER
CAFÉ
WC
17.86

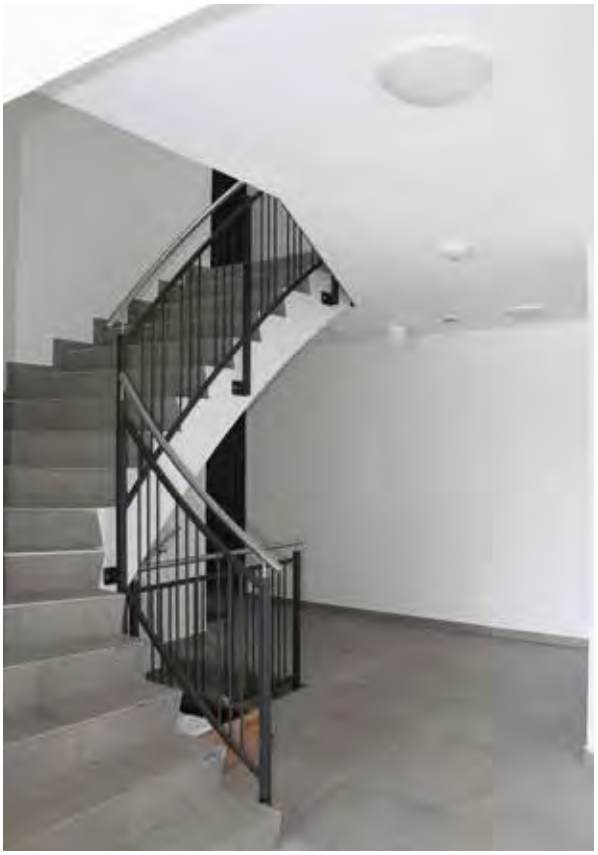
„Renoviert man ein altes Haus mit Liebe und gibt ihm seine Bestimmung, dann leuchtet dessen Seele und das ist einzigartig.“

E. Lettenmeyer Cafe Kasarm

Architekt: Dipl. Ing. (FH) Elke Lettenmeyer Bauherr: Birgit Nimmergut Fertigstellung: 2014

Das neue Mehrparteienhaus mit Altstadtflair in Oettingen

LAGERHAUS
HOFMANN



„Wir sorgen dafür, dass sich die historische Bausubstanz und die heutigen Ansprüche optimal ergänzen und das Gebäude in neuem Glanz erstrahlt. Das alte Lagerhaus ermöglicht Wohnen im Altstadtflair und das mit einer optimalen Lage.“

Architekt: Zmmerei Stark Bauherr: Zimmerei Stark Fertigsstellung: 2017

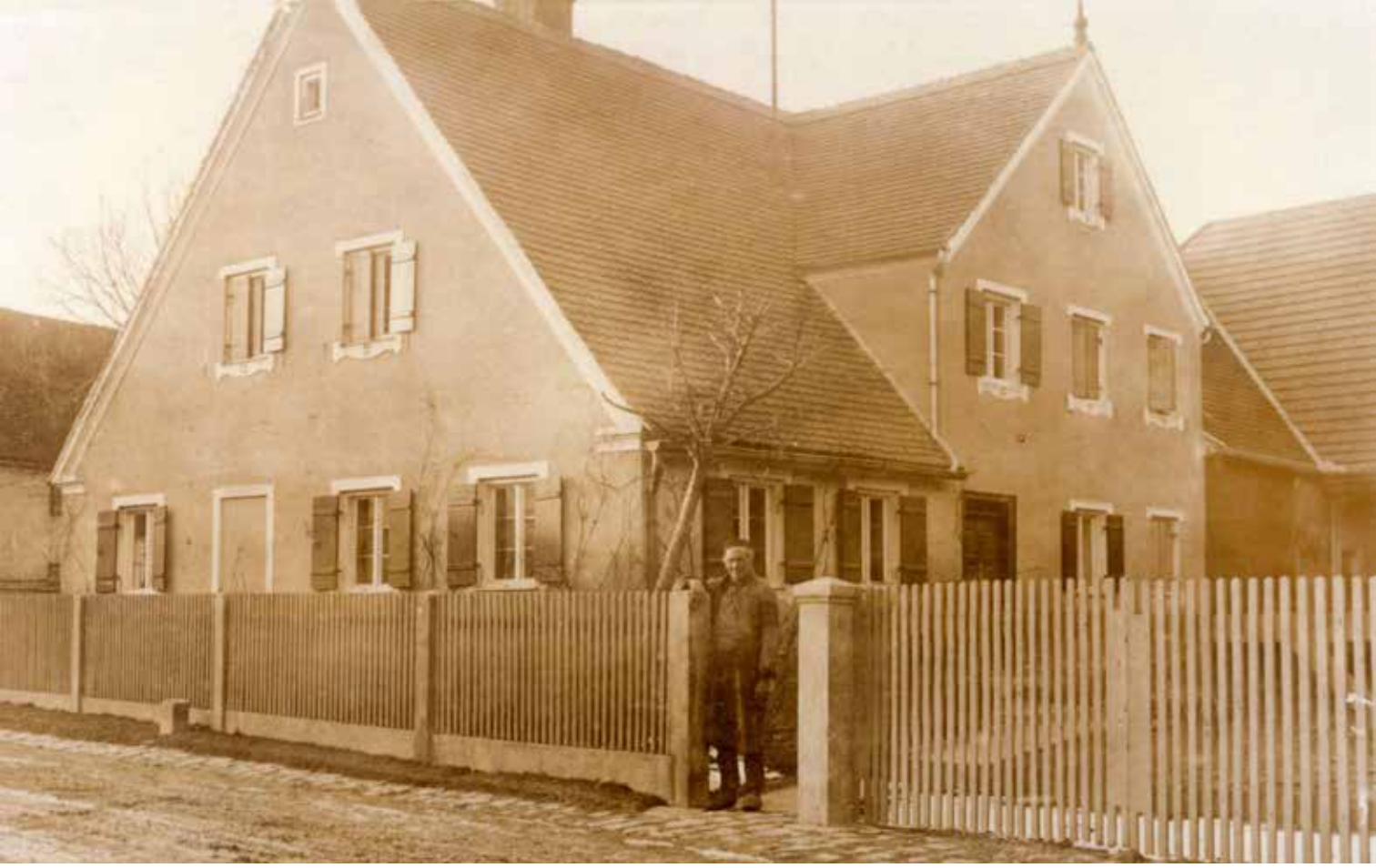
Die schicke Stadtvilla in Rain am Lech

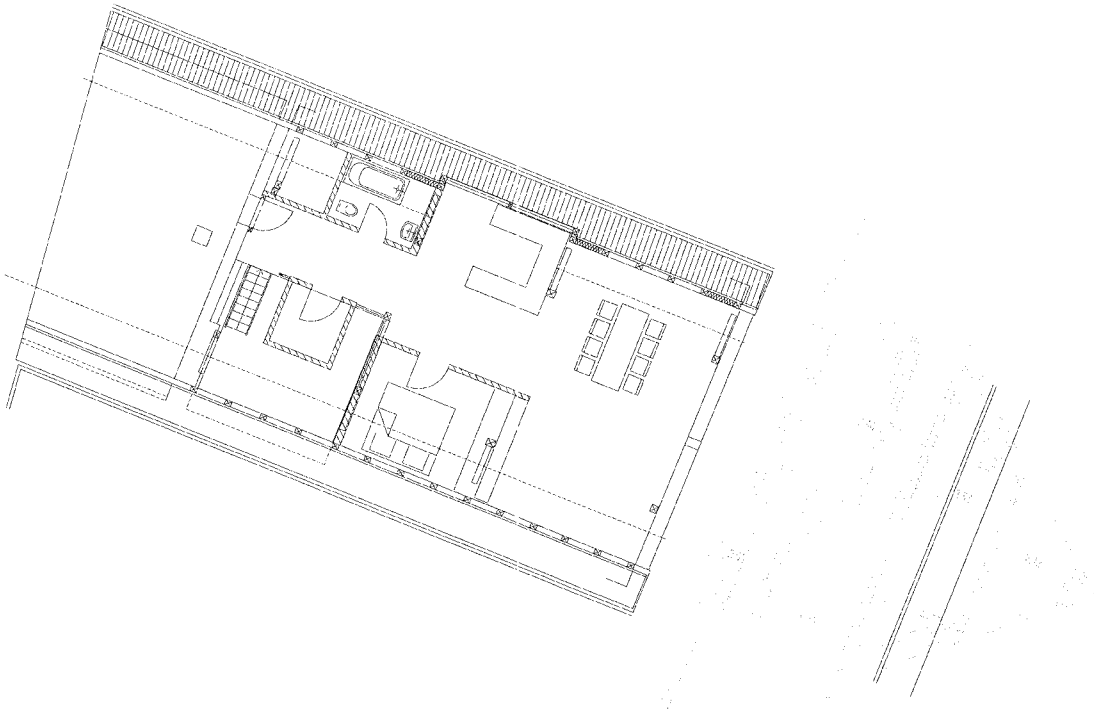
„Durch die Verbundenheit zur Stadt Rain, war für uns klar hier zu bleiben. Die Lage des Bauplatzes ist für uns ein Traum und somit war die Entscheidung schnell getroffen.“

Die Eigentümer

Planung und Ausführung: Ehleiter Zimmerei Holzhausbau GmbH & Co.KG Bauherr: privat Fertigstellung: Dezember 2018

Das moderne Künstleratelier & moderne Wohnungen in traditioneller Hülle



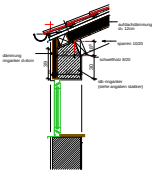


„Grund für die Renovierung des Hauses war, dass ich dieses weitgehend im Original befindlliche Haus: „... vom Schweigen zu befreien und es mit Leben, Kreativität und Kultur zu besetzen.

Heiner Hildebrand, Reimlingen

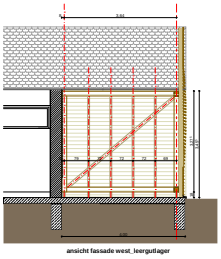
Architekt: Heike Schuhbauer Bauherr: Heiner Hildebrand Fertigstellung: 2014

Das neue Dorfzentrum in Rögling: Gemeinschaftshaus und Dorfladen

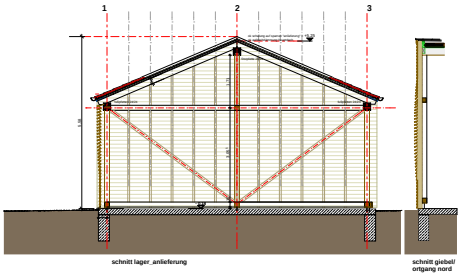


traufdetail west m 1_20

ortgangdetail west m 1_10



ansicht fassade west_leergutlager

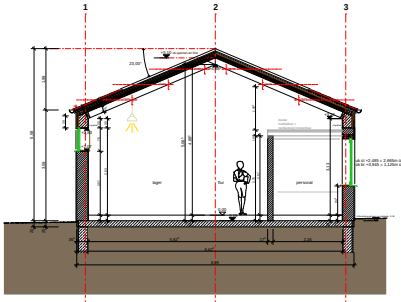


schnitt lager_anlieferung

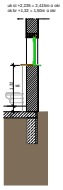
schnitt giebel/
ortgang nord

laden + nebenräume:
ok fertigfußboden +-0.00
ok rohfußboden -0.18
fußbodenaufbau 18 cm

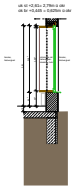
anlieferung + leergut:
ok rohfußboden=
= ok fertigfußboden -0.18



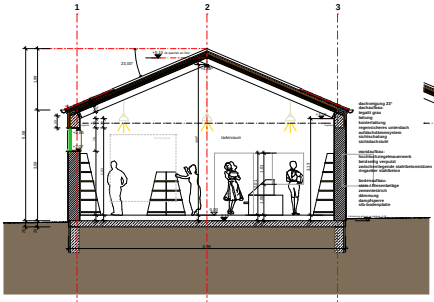
schnitt personalraum/lager



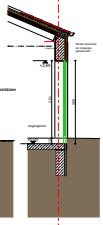
teilschnitt wc/putz



teilschnitt sitzecke



schnitt ladenraum



schnitt eingangstüre

vorhaben neubau eines dorfladens

bauort 86703 rögling, bürgermeister - böswald - strasse 12
fl.nr. 46 , gem. rögling

bauherr gemeinde rögling
vertreten durch frau 1. bürgermeisterin maria mittl
badgasse 8
86703 rögling
tel. (09094)1240 tel. gemeindeverwaltung (09094)533
info@roegling.de

planinhalt schnitte m 1_50

planstand/ index c
index: - zwischendecke aus stb rausgenommen
- fenstersturz angepaßt

datum 14.07.2010

planung

rainer wilhelm, architekt

Unser Ziel war es, Rögling zukunftsfähig zu machen und die Dorfmitte zu beleben“

Maria Mittl,
Altbürgermeisterin Gemeinde Rögling

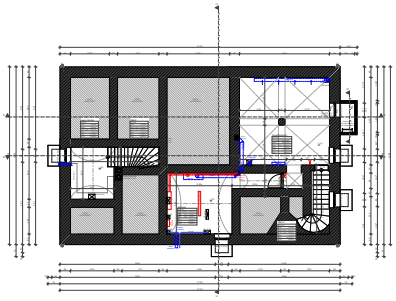
Dorfladen

Dorfladen

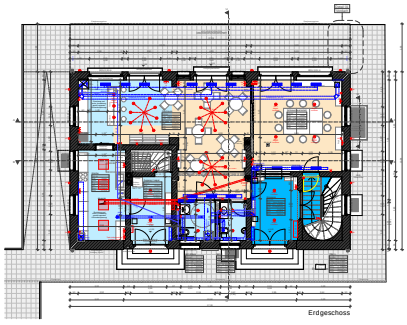
Meine Wahl:
Ich kauf' regional!

Dorfladen: Architekt: Wilhelm Architekten, Gempfing Tragwerksplanung: Wolfrum Ingenieurbüro GmbH Greding
Bauherr: Gemeinde Rögling Fertigstellung: Feb. 2011
Nadlerhaus: Architekt/CAD Planung: Roland Stengel, Innenarchitekturbüro, Heideck
Bauherr: Gemeinde Rögling Fertigstellung: Sept. 2015

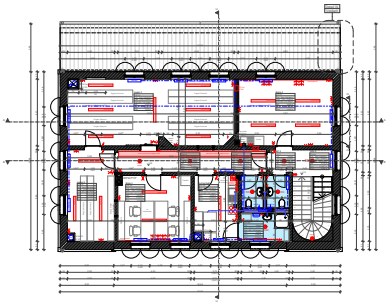
Das hippe Café im alten Bahnhof



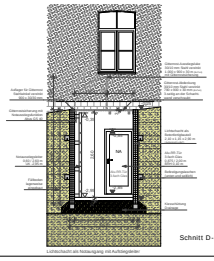
Kellergeschoss



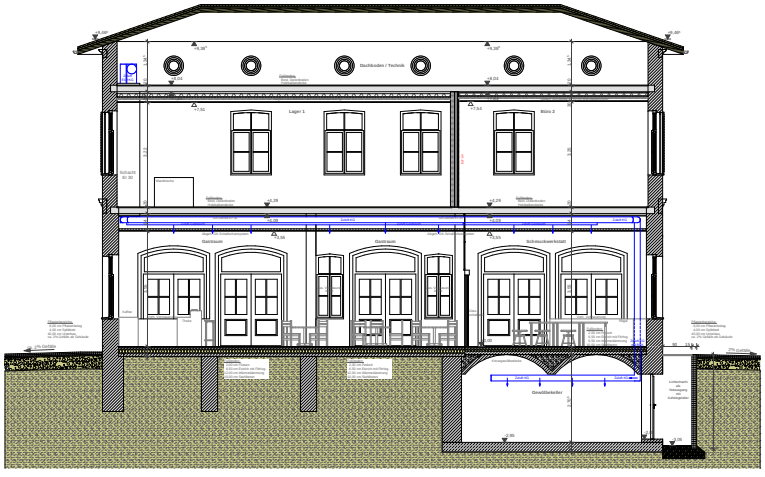
Erdgeschoss



Obergeschoss



Schnitt D-D



Schnitt A-A

Index		
E	06.04.2018	Anpassung Brandschutz gemäß Tektur
D	15.11.2017	Anpassung Notausgang KG
C	25.09.2017	Anpassung TGA und Ausbau
B	18.07.2017	Anpassung HLS
A	06.05.2017	Anpassung HLS, Elektro und Brandschutz

Ausführungsplanung

BAUVORHABEN:

Bahnhof Failer Tapfheim

Sanierung und Umnutzung des Bahnhofgebäudes
als Gewerbebetrieb und Café

Bahnhofstraße 3
86660 Tapfheim

PLAN:

Schnitt A-A und D-D

FLURSTÜCK:
Nr. 812/2
Gemarkung Tapfheim, Gemeinde Tapfheim

BAUHERR:

Rita Failer
Lerchenweg 4
86660 Tapfheim / Erlingshofen

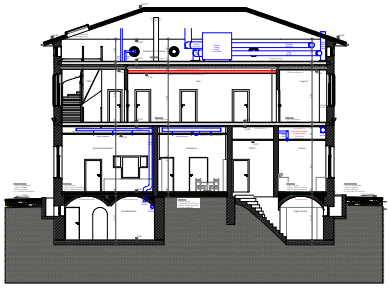
ARCHITEKT:
GESTALTUNGSRAUM.EU
Architekt M.A. M.Arch. Robert Tews
Otto-Sauler-Str. 21
86157 Augsburg
Mobil: +49.176.100.60.262
Email: tews@gestaltungsraum.eu

M:	GEZ.:	DATUM:	ZEICH.-NR.:
1 : 50 / 1 : 100	Tews	15.11.2017	AUSF 05

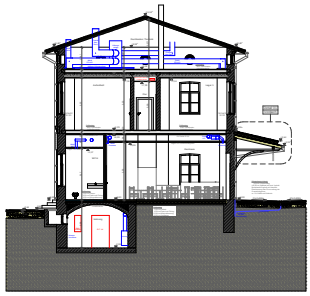
In einem alten Gebäude hat jedes Detail seine Geschichte. Die Atmosphäre und der Charme eines alten Gebäudes kann durch einen Neubau nie erreicht werden.“

Rita Failer

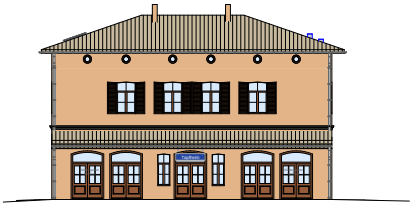
Schnitt A-A



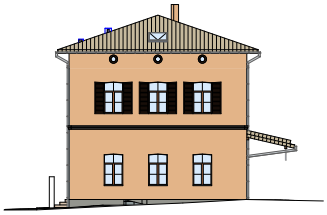
Schnitt B-B



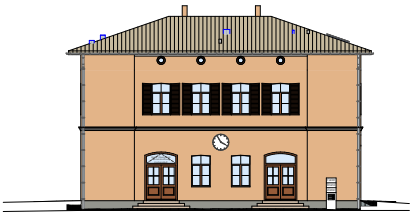
Schnitt C-C



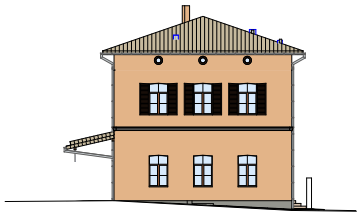
Ansicht Nord



Ansicht Ost



Ansicht Süd



Ansicht West

Index

D	15.11.2017	Anpassung Notausgang KG
C	25.09.2017	Anpassung TGA und Ausbau
B	18.07.2017	Anpassung HLS
A	06.05.2017	Anpassung HLS, Elektro und Brandschutz

Ausführungsplanung

BAUVORHABEN:

Bahnhof Failer Tapfheim

Sanierung und Umnutzung des Bahnhofgebäudes
als Gewerbebetrieb und Café

Bahnhofstraße 3
86660 Tapfheim

PLAN:

Schnitte & Ansichten

FLURSTÜCK:

Nr. 812/2
Gemarkung Tapfheim, Gemeinde Tapfheim

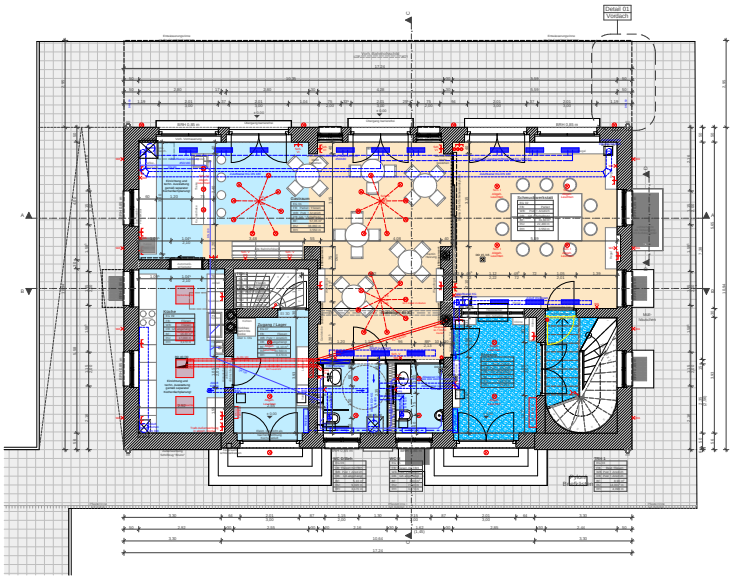
BAUHERR:

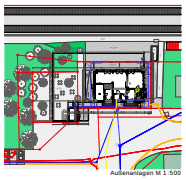
Rita Failer
Lerchenweg 4
86660 Tapfheim / Erlingshofen

ARCHITEKT:

GESTALTUNGSRAUM.EU
Architekt M.A. M.Arch. Robert Tews
Otto-Sauler-Str. 21
86157 Augsburg
Mobil: +49.176.100.60.262
Email: tews@gestaltungsraum.eu

M:	GEZ.:	DATUM:	ZEICH.-NR.:
1 : 100	Tews	15.11.2017	AUSF 08





Index

E	06.04.2018	Anpassung Brandschutz gemäß Tektur
D	15.11.2017	HSK-Entwässerung Nord und Notausgang KG
C	25.09.2017	Anpassung TGA und Ausbau
B	18.07.2017	Anpassung HLS
A	06.05.2017	Anpassung HLS, Elektro und Brandschutz

Ausführungsplanung

BAUVORHABEN:

Bahnhof Failer Tapfheim

Sanierung und Umnutzung des Bahnhofgebäudes
als Gewerbebetrieb und Café

Bahnhofstraße 3
86660 Tapfheim

PLAN:

Grundrisse Erdgeschoss

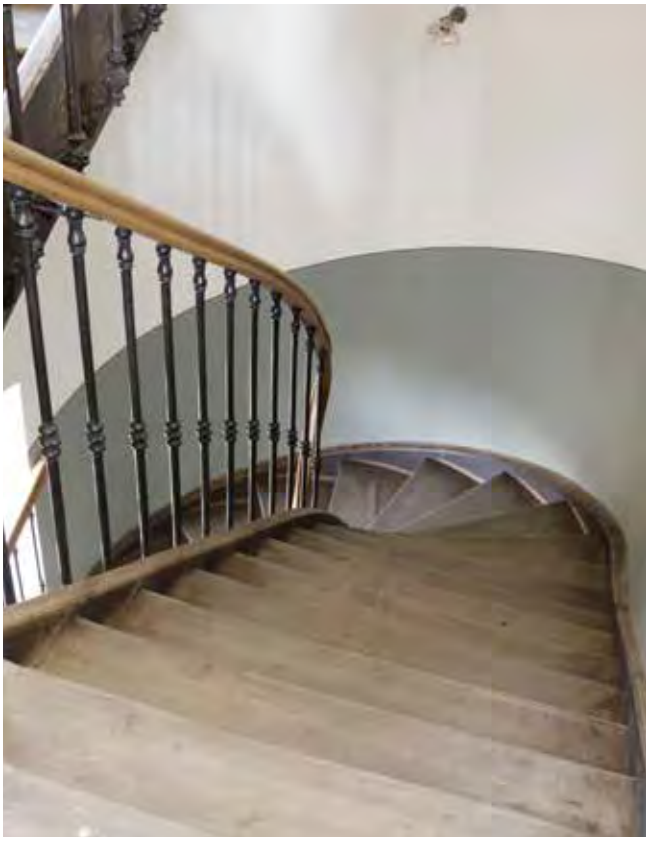
FLURSTÜCK:
Nr. 812/2
Gemarkung Tapfheim, Gemeinde Tapfheim

BAUHERR:

Rita Failer
Lerchenweg 4
86660 Tapfheim / Erlingshofen

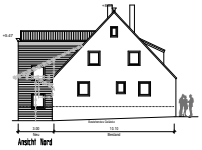
ARCHITEKT:
GESTALTUNGSRAUM.EU
Architekt M.A. M.Arch. Robert Tews
Otto-Sauler-Str. 21
86157 Augsburg
Mobil: +49.176.100.60.262
Email: tews@gestaltungsraum.eu

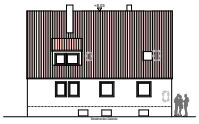
M:	GEZ.:	DATUM:	ZEICH.-NR.:
1 : 50	Tews	15.11.2017	AUSF 01

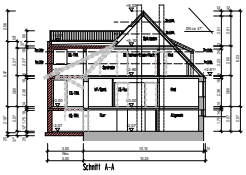


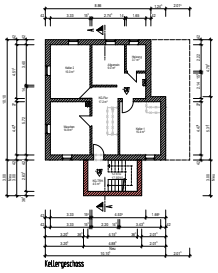
Architekt: Robert Tews, Tapfheim Bauherr: Rita Failer Fertigstellung: 30.04.2018

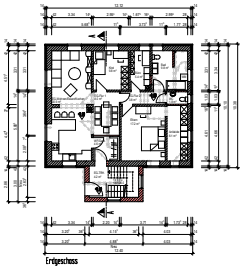
Von alter Hofstelle zum autarken Energiehaus

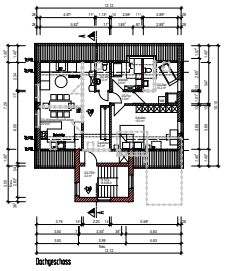












EINGABEPLANUNG

GRUNDRISS KG, EG u. DG	M 1:100
SCHNITT A-A	M 1:100
ANSICHTEN	M 1:100
LAGEPLAN	M 1:1000

BAUVORHABEN: ABBRUCH EINER EINGANGSEINHAUS- UND UND NEUBAU EINES TREPPEN-HAUSES MIT UMBAU WOHNGEBÄUDE

BAUORT: LOPSINGER STRASSE 1
86757 WALLERSTEIN

BAUHERR: [redacted]

VERTRETER: [redacted]

NACHBARN: [redacted]

PLANER: PHILIPP DORNWANGER
PFLEDWEG 18
86733 ALERHEIM
TEL. 09085/473

RUDELSTETTEN, 23.10.2019

1/0 = 384 / 1180 (0.08m²)

Allplan 2015

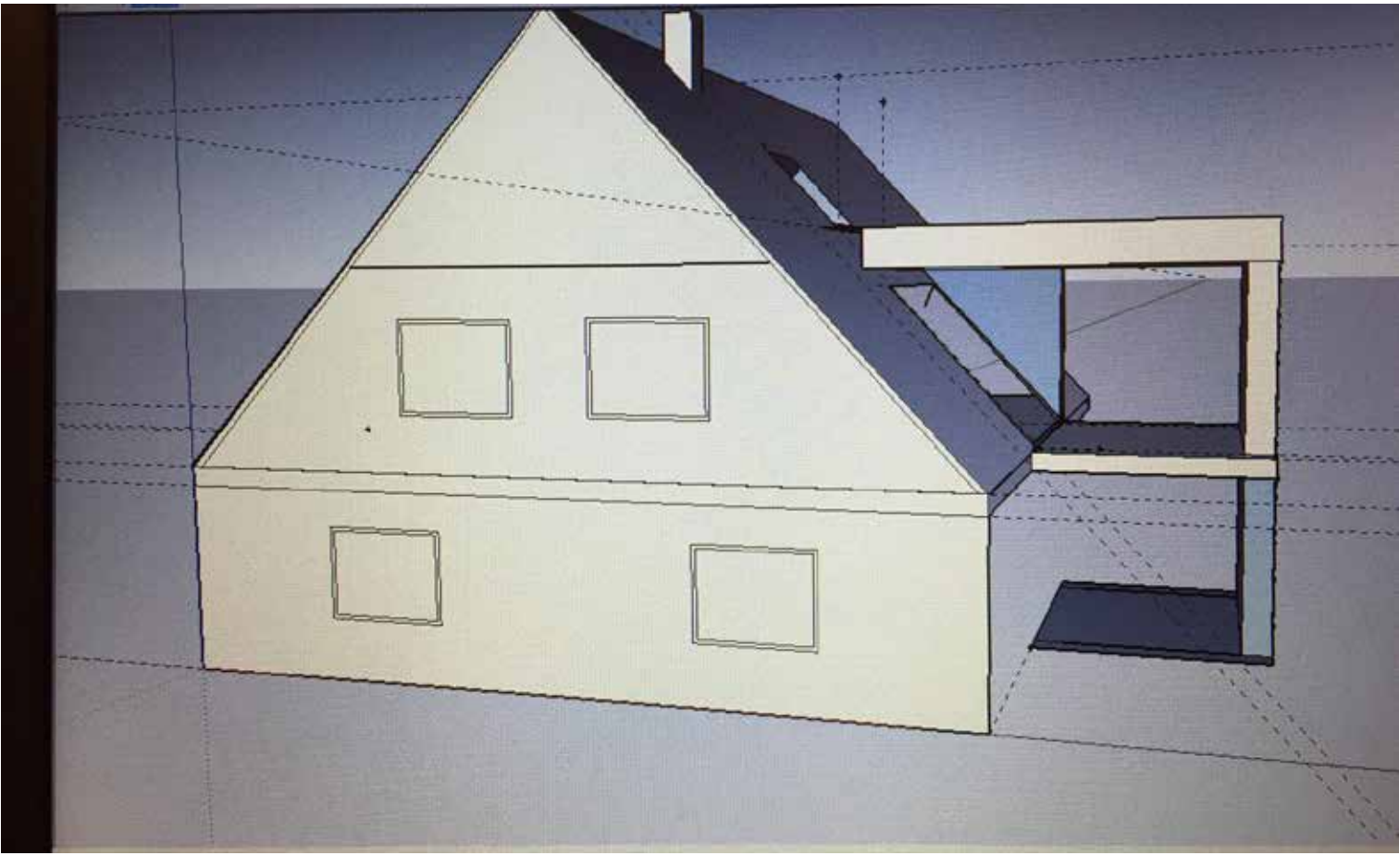
Manche Menschen finden Probleme, andere finden Lösungen.

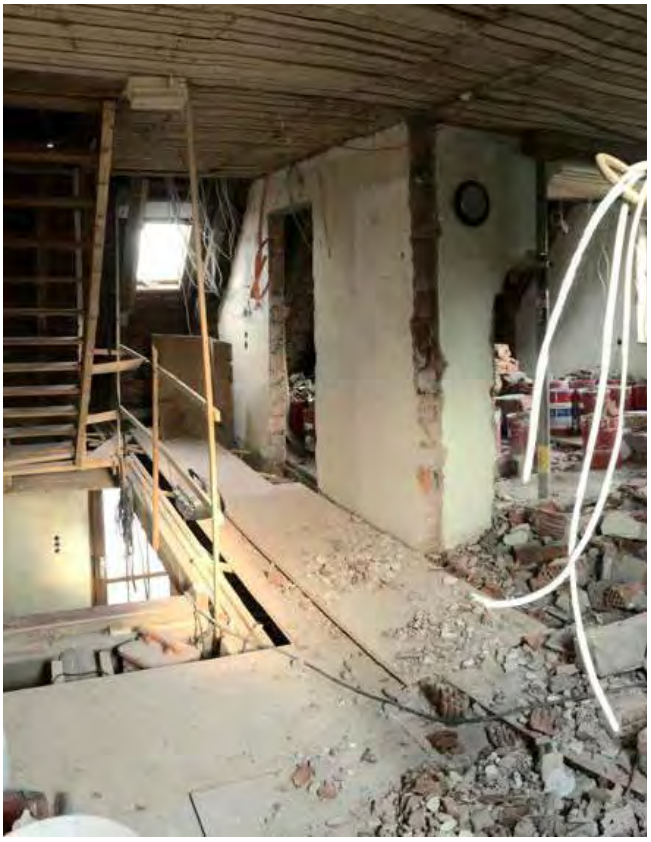
Meine Geschwister und ich waren oft zu Besuch bei unserer Großtante & Onkel. Das schöne alte Bauernhäusschen und der große Obstgarten ist für uns ein Stück Kindheit. In der Stadt und leider mittlerweile auch hier bei uns auf dem Land bekommt man so eine Perle mit einem so wunderschönen großen alten Garten nicht mehr. Das war für mich der Grund der Großstadt den Rücken zu kehren und wieder Heim zu kommen.

Zusammen mit meinen Geschwistern, meinem Partner und vielen helfenden Händen von Freunde und Familie haben wir die Bausubstanz ins neue Jahrhundert geführt und energetisch saniert. Heute lachen wir über Strom & Gaspreis Erhöhungen, denn wir sind größtenteils autark und unabhängig von den Entwicklungen der Weltpolitik. Auch wenn es viel Eigeninitiative, Recherche, Youtube Videos schauen, Arbeit, Schweiß und Tränen gekostet hat, das Haus auf diesen Standard zu bringen, so kann ich es jedem nur ans Herz legen und wärmstens empfehlen die eigene Zeit und Kapazität ins Eigenheim zu investieren um frei und unabhängig zu werden.

Ich hoffe auch mit diesem Bericht mehr Frauen den Mut zu geben, solche Projekte anzugehen und dem Club: „Frauen die Bauen“ beizutreten.

Anja Behringer



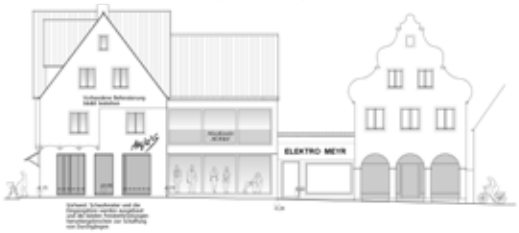


Architekt: Philipp Dürrwanger, Alerheim Bauherr: Familie Stehle

Das Modegeschäft in der Altstadt Wemdings

„Die Überlegung war zuerst schon auf der grünen Wiese zu bauen. Doch dann stand dieses schöne und doch für unser Vorhaben großes Gebäude zum Verkauf. Wir wollten nicht auf Laufkundschaft verzichten da wir aus der Wolfgangstraße schon so viele Stammkunden hatten. Die wären mega traurig gewesen wenn wir raus aus der Stadt wären. Und Schaufenster leben erst richtig, wenn man in der Innenstadt steht. Für Kleidung ist das, finde ich, sehr wichtig. Trotz Ensembleschutz in der historischen Altstadt von Wemding ist es möglich, alte Gebäude neuen Anforderungen anzupassen, durch moderne Elemente dem heutigen Zeitgeist zu entsprechen und somit den Fortbestand dieses Gebäudes zu sichern (Nachhaltigkeit). Zudem wurde durch die Reaktivierung dieses Leerstandes ein weiterer Flächenfraß verhindert und keine weitere Natur bzw. „grüne Wiese" vernichtet. Es stellt ein sehr gutes Beispiel für die Aufwertung der Innenstadt von Wemding dar, in der leider immer mehr Geschäfte aufgegeben werden und steht beispielhaft für eine Wiederbelebung der Innenstadt. Und so habe ich mich für ein Altstadthaus entschieden. Die Lage und Größe ist ideal. Als ich das Gebäude gekauft habe, standen die Verkaufsräume bereits über 20 Jahre leer. Viele nannten es das Dornröschenschloß, da man direkt auf das Gebäude zufährt wenn man in die Altstadt möchte. Unglaubliche Reaktionen von Begeisterung kamen aus der Bevölkerung und den Kunden. So hat die Planung und der Umbau noch mehr Spaß gemacht. Zu wissen, dass es sich auch nach außen richtig anfühlt."

Anja Fischer-Mayer



EINGABEPLAN

UMBAU UND ERWEITERUNG
DES GESCHÄFTSHAUSES

BAUHERRN:

ANJA FISCHER-MAYER
BUCHENWEG 13
86450 ALTENMÜNSTER

BAUORT:

GEMARKUNG WERTINGEN
FLUR-NR. 279
NÖRDLINGER STR. 14
86650 WERTINGEN

BLATT 4 - ANSICHTEN SÜD, OST, NORD
M. = 1 : 100

PLANUNGS-ARCHITEKTEN:

BAUHERRN:

NACHBARN:

GEMEINDE:

PLANUNG:

WERTINGEN, 22. APRIL 2014

hence design R. Klinger
Karl Hausner
Architekt
Dipl.-Ing. (FH)

86650 WERTINGEN
T. 08272/4140 F. 08272/4140 - 99
info@hence-design.de
www.hence-design.de

Architekt/ Bauzeichnerin: Ruth Klinger, Wemding Bauherr: Anja Fischer-Mayer, Wemding Fertigstellung: Oktober 2015

Hülle
BRAUCHT
Fülle

www.donau-ries.de/ortskern

Barbara Wunder • Konversionsmanagerin • barbara.wunder@lra-donau-ries.de • 0906- 74 305

Gefördert durch:

Bayerisches Staatsministerium für
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie